

STOP NESPRESSURE

Beschäftigte bei Nestlé, dem größten Lebensmittelunternehmen der Welt, werden von der Unternehmensleitung zunehmend gedrängt, ihre mühsam erkämpften Rechte am Arbeitsplatz aufzugeben — oder diese Rechte werden ihnen gleich ganz verweigert. Gewerkschaftsmitglieder werden diskriminiert und schikaniert. Die Nestlé-Unternehmensleitung sträubt sich gegen Tarifverhandlungen und lehnt die Anerkennung von Gewerkschaften ab, wo und wann immer sie dies ungestraft tun kann. **Wer hinter die Fassade und auf die Arbeitsplätze schaut, entdeckt NESPRESSURE** — den firmeneigenen Stil von Druck.

Produktion von NESPRESSURE in Indonesien

Seit zwei Jahren kämpfen die Beschäftigten der **Nescafé-Fabrik in Panjang, Indonesien**, für ihr Grundrecht auf Lohnverhandlungen — um die Festsetzung der Löhne im Tarifvertrag. Die Unternehmensleitung von Nestlé Indonesien reagierte mit massivem Druck auf Gewerkschaftsmitglieder und ihre Angehörigen, um sie zum Verzicht auf ihre Rechte zu zwingen.



Internationale Solidaritätskampagne mit Nestlé-Beschäftigten in Indonesien



Eure Löhne sind Betriebsgeheimnis



"Nestlé erklärt: Lohnverhandlungen sind inakzeptabel — es ist das Vorrecht des Unternehmens, Löhne festzusetzen."

Die Unternehmensleitung von Nestlé Indonesien lehnt es ab, die Lohnstrukturen gegenüber den Arbeitnehmer offen zu legen, und behauptet, diese seien ein Betriebsgeheimnis. Die Löhne würden marktkonform festgelegt. De facto werden die Löhne einfach diktiert, ohne jede Erläuterung.

Die Nescafé-Beschäftigten von Panjang erhalten die Mitteilungen über individuelle Lohnerhöhungen in Blanko-Umschlägen. Es gibt keine Informationen darüber, wer wieviel erhält — oder warum. Die Beschäftigten wissen nur, dass es zwischen den Löhnen der einzelnen Arbeitnehmer extreme Unterschiede gibt. Wie kommen sie zustande? Nestlé behauptet, die Löhne würden nach seiner am Markt ausgerichteten Lohnpolitik festgelegt. Aber entscheidet der Markt oder die Unternehmensleitung, was diese Blanko-Umschläge schließlich enthalten? Internationale Menschenrechtsnormen, darunter die



"Dies ist ein grundlegendes Menschenrecht — es ist unmenschlich, dass sie unsere Forderung nach Lohnverhandlungen ablehnen."

Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation, begründen eindeutig das Recht aller Arbeitnehmer/innen, über ihre Gewerkschaft Kollektivverhandlungen über Löhne und Arbeitsbedingungen zu führen. Dazu benötigen sie wesentliche Informationen — und keine Information ist wichtiger als die Unterrichtung über Lohnstrukturen und ihre Gestaltung! Indem das Unternehmen solche Informationen zurückhält und Lohnverhandlungen verweigert, versucht es, die Position der Gewerkschaft im Betrieb zu schwächen.

"Die Unternehmensleitung legt die Löhne nach Belieben fest, ohne Rücksicht auf die realen Lebensbedingungen der Arbeitnehmer."



www.NESPRESSURE.org

Der Nestlé-Betrieb Panjang exportiert 75% seiner Produktion ins Ausland. Wenn es jedoch um Gewerkschaftsrechte, wie das Recht auf Lohnverhandlungen, geht, lehnt es die Unternehmensleitung von Nestlé Indonesien ab, internationale Normen einzuhalten. Die Ablehnung von Verhandlungen durch Nestlé ist Gegenstand einer Eingabe der IUL bei der OECD wegen gravierender Verletzungen der Leitsätze für multinationale Unternehmen, nach denen Unternehmen internationale Übereinkommen über Gewerkschaftsrechte einhalten müssen. Nestlé behauptet, diese Leitsätze in vollem Umfang einzuhalten!

Geheime Zutaten



In seinen Unternehmensgrundsätzen verpflichtet sich Nestlé, "das Recht der Mitarbeiter auf die Gründung von oder den Beitritt— bzw. den Verzicht auf einen Beitritt — zu gesetzlich anerkannten Gewerkschaften zu respektieren", und "jegliche Handlung zu unterlassen, die das Recht eines Mitarbeiters, frei über einen Beitritt, Beitrittsverzicht oder Austritt aus einer solchen Arbeitnehmervertretung zu entscheiden, einschränkt". In der Nescafé-Fabrik in Panjang hat die Unternehmensleitung eine Pseudogewerkschaft gegründet und versucht, die Beschäftigten zum Austritt aus der echten Gewerkschaft sowie zur Mitgliedschaft in der Pseudogewerkschaft zu zwingen. Als Gewerkschaftsmitglieder dies verweigerten, fälschte die Unternehmensleitung einfach ihre Unterschriften auf Mitgliedsunterlagen!

Die Nescafé-Beschäftigten in Indonesien brauchen dringend Eure Unterstützung!



Die Beschäftigten, organisiert in der Gewerkschaft SBNIP, fordern:

- Unverzügliche Verhandlungen in Treu und Glauben über einen neuen Tarifvertrag, einschließlich Lohnverhandlungen
- Umfassende Verhandlungen jetzt! Die Unternehmensleitung muss ihre Versuche einstellen, den Verhandlungsprozess zu umgehen, indem sie Beschäftigungsbedingungen mit Hilfe des Arbeitsgerichts diktiert
- Einbeziehung des Lohnsystems in den Tarifvertrag
- Umfassende Einhaltung der Rechte von Vertrauensleuten und Gewerkschaftsmitgliedern am Arbeitsplatz

Was ihr tun könnt:

- Schickt über die Kampagnenseite www.nespressure.org eine Unterstützungsbotschaft für die Nescafé-Beschäftigten in Indonesien an Nestlé
- Kontaktiert Nestlé in eurer Stadt, um eure Besorgnis über die soziale Unverantwortlichkeit und die wiederholten Rechtsverletzungen durch die Nestlé-Unternehmensleitung zum Ausdruck zu bringen
- Kontaktiert uns wegen weiterer Unterstützungsmöglichkeiten:

Internationale Union der Gewerkschaften der Lebens- und Genussmittelarbeiter

Tel: +41 22 793 2233

Fax: +41 22 793 2238

E-mail: iuf@iuf.org

